Drei Wie Bruder
Die Lunikoff Verschwoerung

Die Lunikoff VerschwÃ¶rung - Drei wie BrÃ¼der

```
    C              G            F                    C
Wir drei waren wie BrÃ¼der, aufgewachsen im gleichen, kleinen Ort
C                 G               F               C
Und als der groÃŸe Krieg kam, riss er uns mit sich fort.
    C                  G                 F                 C
Als freiwillige an der Ostfront schworen wir uns feierlich
    C                 G               F                       C
Uns nie zu trennen in Not und Gefahr, Helmut, Wilhelm und ich.

    C                          G             F                    C
Und dann kam der Tag, da starb Helmut, irgendwo im tiefen Russland.
        C                       G          F                        C
Das Holzkreuz stand nur ein paar Tage, sein Grab ist heut  unbekannt.
   C               G                      F                 C
Er war so mÃ¼de vom langen Marsch durch die kalte Winternacht,
           C               G             F
unter  nen Baum gesezt und eingeschlafen,  nie wieder aufgewacht.


G                   C                             G                         C
Helmut und Wilhelm, kÃ¶nnt ihr mich hÃ¶r n? Nur fÃ¼r euch sing ich dieses Lied
    G                      C                F            C
Ich hoffe ihr seid jetzt an einem Ort, wo es keine TrÃ¤nen gibt.
     G                C                    G                       C
Und keinen Hunger und keinen Schmerz, keine KÃ¤lte, kein feindliches MG.
  G                  C                 F                    C
DafÃ¼r einen Platz am Tisch der Helden,     bei der groÃŸen Armee.


         C                 G                F                 C
Und dann  traf es Wilhelm,  Ein Geschoss zerriss ihm das Bein.
     C                  G             F                            C
Noch heute hÃ¶r  ich ihn in der Nacht    nach seiner Mutter schrein.
   C            G                           F                          C
Im Fieberwahn erschien sie ihm,  strich zum letzten Mal durch sein Haar,
C               G                     F                 C
  sie hat nie erfahren, wie furchtbar lang sein Sterben war.


G                   C                             G                         C
Helmut und Wilhelm, kÃ¶nnt ihr mich hÃ¶r n? Nur fÃ¼r euch sing ich dieses Lied
    G                      C                F            C
Ich hoffe ihr seid jetzt an einem Ort, wo es keine TrÃ¤nen gibt.
     G                C                    G                       C
Und keinen Hunger und keinen Schmerz, keine KÃ¤lte, kein feindliches MG.
```

G **C** **F** **C**
DafÃ¼r einen Platz am Tisch der Helden, bei der groÃŸen Armee.

C **G** **F** **C**
Jetzt sitz ich hier, als alter Mann, nach so langer Zeit
C **G** **F** **C**
Und ich hoffe ihr kÃ¶nnt mich hÃ¶r n, wo immer ihr auch seid.
C **G** **F** **C**
Wenn ich noch einen Wunsch frei hÃ¤tte, dann wÃ¼nschte ich mir,
C **G** **F** **C**
ich wÃ¤r damals mit euch gefall n und sÃ¤ÃŸ jetzt nicht so einsam hier.

G **C** **G** **C**
Helmut und Wilhelm, kÃ¶nnt ihr mich hÃ¶r n? Nur fÃ¼r euch sing ich dieses Lied
G **C** **F** **C**
Ich hoffe ihr seid jetzt an einem Ort, wo es keine TrÃ¤nen gibt.
G **C** **G** **C**
Und keinen Hunger und keinen Schmerz, keine KÃ¤lte, kein feindliches MG.
G **C** **F** **C**
DafÃ¼r einen Platz am Tisch der Helden, bei der groÃŸen Armee.

So ich hab mal versucht, die Akkorde rauszuhÃ¶ren..bei mir klingt es relativ richtig, ich kann aber nichts garantieren^^
Das ist das erste Mal dass ich Akkorde raushÃ¶re, also seid bitte nicht zu streng xD